

Süddeutsche Zeitung

Freising

Neueste Nachrichten aus dem Landkreis, München und Bayern

Eltern wollen Schule machen

Internet-Plattform aus dem Landkreis sammelt bayernweit Stimmen für Unterrichtsreform

Von Regina Bluhme

Freising – Thomas Becker aus Wang hat einen Plan: Vom Landkreis Freising aus will er eine bayernweite Plattform für alle schaffen, die das bestehende Schulsystem verändern wollen. Seit Mitte Februar gibt es eine Internetseite (www.gute-schule.eu), auf der demnächst eine Umfrage gestartet wird. Interessierte können eine Liste mit 13 Forderungen anklicken. Die zwei bis drei am häufigsten genannten Punkte werden an den bayerischen Kultusminister Ludwig Spaenle (CSU) weitergeleitet.

Resignierte Lehrer, überforderte Schüler, verzweifelte Eltern – „so kann es einfach nicht weitergehen“, sagt Thomas Becker. Mitte Februar hat er mit einer Handvoll Eltern aus dem Raum Moosburg die „Aktion gute Schule“ ins Leben

gerufen. Auf der Internetseite wurden bis jetzt über 630 Befürworter gezählt. Das Portal soll ein „Stimmungsbarometer“ werden, sagt Becker. „Unser Bildungswesen muss reformiert werden und diese Stimmen sollen den öffentlichen



Thomas Becker will mitreden. Foto: oh

Druck erhöhen.“ Eine der ersten Aktionen soll nun die Internet-Umfrage sein. 13 Vorschläge sind aufgelistet: So soll ein „Leistungsbarometer“ für Lehrer eingeführt werden, Lehrpläne sollen ausgemistet und Lerninhalte so vermittelt werden, „dass die Eltern nicht mehr als Nachhilfelehrer tätig sein müssen“, schildert Becker.

Freude am Lernen soll wieder im Vordergrund stehen, Unterrichtsausfälle und der Leerlauf vor den Ferien sollen verringert werden. Anstelle von Noten schlägt die „Aktion gute Schule“ sogenannte Kompetenzbewertungen vor. Die Initiative will auch die Inklusion vorantreiben, darüber hinaus soll es mehr Lehrer für kleinere Klassen geben, verstärkte individuelle Förderung und eine freiwillige Ganztagschule. Ein weiterer Punkt: Eltern sollen mehr Mitsprache-

rechte haben, bis hin zur Wahl des Direktors. Und: Schulen sollen künftig im Wettbewerb untereinander um die Schüler werben müssen. „Die zwei oder drei Punkte, die die meisten Stimmen erhalten, werden wir an Kultusminister Spaenle weiterleiten“, sagt Becker. Damit soll einer Bildungsreform „verstärkt Schubkraft“ gegeben werden. Nun hofft er auf möglichst viele Teilnehmer.

Um bekannt zu werden, schreibt die Initiative derzeit Schulen und Elternverbände in ganz Bayern an. Und wie sieht eine gute Schule für Thomas Becker aus? „Mein Traum ist ein mehrspuriges Schulsystem“, sagt er. „In der mittleren Spur wird das Basiswissen vermittelt, rechts und links gibt es Leistungszüge, in denen die Schüler nach Neigung und Kompetenz zusätzliches Wissen erfahren können.“